



Aufgabe

Informiere dich über das Wahlsystem zur Landtagswahl in Baden-Württemberg und erstelle ein Strukturbild, das die Bedeutung der Erst- und der Zweitstimme und die Sitzverteilung im Landtag veranschaulicht. Leitfrage dafür ist: Wie werden aus den Stimmen auf dem Stimmzettel Sitze im Landtag?

Gehe dabei schrittweise vor:

Erledigt?	Schritte Arbeitsplan
	Lies dir den Infotext M3 zum Wahlsystem zur Landtagswahl durch. Unterstreiche dir zunächst wichtige Informationen und kläre unklare Begriffe oder Fragen mit deinen Mitschüler/innen oder der Lehrkraft.
	Überprüfe dein Wissen anhand des Lückentexts M4 zum Wahlsystem in Baden-Württemberg.
	Schneide die Begriffe und Symbolkärtchen von M5 aus. Frage deine Mitschüler/innen, wenn du Begriffe nicht kennst.
	<p>Ordne nun die Begriffskärtchen auf einem Blatt so an, dass eine nachvollziehbare Struktur entsteht und die Beziehungen der Begriffe untereinander deutlich werden.</p> <p>Die Struktur soll deutlich machen, wie aus den Stimmen auf dem Stimmzettel Sitze im Landtag werden (z.B. für Partei A).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergänze die Struktur mit beschrifteten Rahmen, Pfeilen und anderen Symbolen (ggf. in unterschiedlichen Farben), um das Schaubild für die Betrachtenden möglichst selbsterklärend zu gestalten. • Es können weitere Begriffe, Überschriften, Erklärtexte etc. ergänzt werden. <p><i>Tipp: Klebe erst, wenn die Struktur fertig und einmal erläutert/besprochen wurde!</i> <i>Manchmal zeigen sich hier erst Denkfehler oder Missverständnisse.</i></p>
	<p>Erläutere nun dein Strukturbild deinem Gegenüber, indem du möglichst alle Begriffe in einem zusammenhängenden Vortrag einbindest.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Findest du deine Struktur logisch? Hat dein Gegenüber deine Ordnung und den Inhalt nachvollziehen können? Dann klebe deine Begriffe nun auf und illustriere oder gestalte ggf. dein Schaubild ansprechend.

Das Wahlsystem zur Landtagswahl

In Demokratien finden Wahlen statt – das ist selbstverständlich. Doch die Art und Weise, wie gewählt wird und nach welcher Formel die Mandate verteilt werden, unterscheidet sich erheblich. Mit seinem Beschluss im April 2022 führte der Landtag in Baden-Württemberg ein neues Wahlrecht ein, mit dem künftig jede Wählerin und jeder Wähler zwei Stimmen hat.

Was sich nicht ändert, ist die **Zahl der Wahlkreise**. Es bleibt bei 70, aus denen jeweils die Person mit den meisten Erststimmen in den Landtag einzieht. Mit der Zweitstimme wählt man, ähnlich wie bei den Wahlen zum Bundestag, die Landesliste einer Partei.

Wahlberechtigung und Wählbarkeit

Durften bisher alle Wahlberechtigten ab 18 Jahren zur Urne schreiten, wird das **Mindestalter zukünftig bei 16 Jahren** liegen. Damit wird das Wahlrecht für das Landesparlament an das kommunale angepasst.

Diese Neuregelung stieß gesellschaftlich auf breite Unterstützung, auch mit Verweis auf die positiven Ergebnisse bei Kommunalwahlen. Auf Widersprüchlichkeiten wies etwa der Anwaltsverein Baden-Württemberg e. V. hin (siehe [Anhörung zur Wahlrechtsreform, ab Seite 20](#)): Andere Gesetze schränken die Verantwortung für sich selbst in diesem Alter ein, zum Beispiel dürfen Jugendliche unter 18 Jahren auch kein Solarium benutzen und brauchen für ein Tattoo die Zustimmung der Eltern. Auch strafrechtlich werden sie anders behandelt. Gleichzeitig bekommen die Jugendlichen mit dem Wahlrecht aber ein Mitbestimmungsrecht bei Entscheidungen, die andere Menschen betreffen. Es ist bisher nicht gelungen, diesen Widerspruch aufzulösen.

Das **passive Wahlrecht**, also die Möglichkeit gewählt zu werden und ein Mandat zu übernehmen, haben weiterhin erst **Personen ab 18 Jahren**.

30 **Landeslisten**

31 Um zu regeln, wer per Ausgleichsmandat in den Landtag einzieht, stellen die
32 Parteien sogenannte Landeslisten auf. Auch das gab es zuvor nicht bei
33 Landtagswahlen in Baden-Württemberg, von Bundestagswahlen ist dieser Vorgang
34 dagegen bekannt.

35 Auf diesen Listen legen die Parteien fest, in welcher Reihenfolge Kandidierende ins
36 Parlament einziehen. Das bedeutet: Wenn der Partei ein Sitz zusteht, zieht die
37 Person auf Listenplatz 1 in den Landtag ein, wenn ihr drei Sitze zustehen, die
38 Personen auf den Listenplätzen 1, 2 und 3 etc.

39 **Sperrklausel**

40 Die Sperrklausel bestimmt, wie viel Prozent der Wählerstimmen eine Partei,
41 politische Vereinigung oder Listenvereinigung mindestens erreichen muss, um bei
42 der Vergabe der Mandate überhaupt berücksichtigt zu werden. Bei den
43 Landtagswahlen in Baden-Württemberg gilt eine Fünf-Prozent-Hürde.




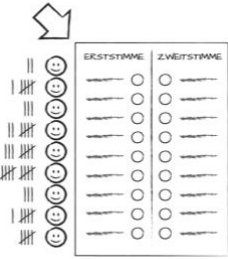
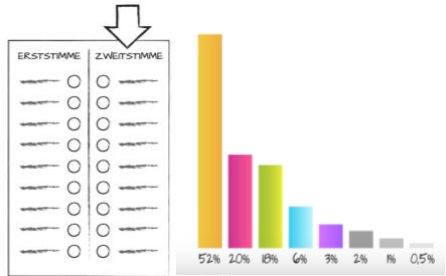

44 **Überhang- und Ausgleichsmandate**

45 Bei der Sitzverteilung im neuen Parlament bekommt zunächst jede gewählte
46 Direktkandidatin und jeder gewählte Direktkandidat ihren oder seinen Platz. Wenn
47 eine Partei mehr Direktmandate gewinnt, als ihr aufgrund ihres Anteils an
48 Zweitstimmen zustehen, behält sie diese zusätzlichen Sitze, die man
49 Überhangmandate nennt. Die restlichen Sitze werden dann entsprechend der
50 Verteilung der Zweitstimmen vergeben.

51

52 Die Überhangmandate der einen Partei werden wiederum mit zusätzlichen Mandaten
53 für die anderen Parteien ausgeglichen. Diese zusätzlichen Mandate nennt man
54 daher Ausgleichsmandate. Das heißt: Parteien, die durch die Überhangmandate
55 weniger Sitze haben, als ihnen nach dem Ergebnis prozentual zustehen würden,
56 erhalten Ausgleichsmandate, um die Verteilung fair zu gestalten. Das gilt natürlich
57 auch für Parteien, die überhaupt keinen Wahlkreis gewinnen konnten, aber mehr als
58 fünf Prozent der Zweitstimmen erzielt haben.

Informationen zur Landtagswahl

	<p>Alle 5 Jahre wählen die wahlberechtigten Bürger/innen von Baden-Württemberg ihren _____ . Die gewählten Volkstvertreter/innen bilden dann für 5 Jahre das _____ .</p>	
<p>Wählen dürfen Bürger/innen mit einem deutschen _____ , die seit mindestens _____ Monat in Baden-Württemberg wohnen und mindestens _____ Jahre alt sind.</p> <p>Bei der Landtagswahl haben die Wähler/innen _____ Stimmen :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine _____ - Stimme und • Eine _____ - Stimme 		
	<p>Bei der Erststimme stehen _____ zur Auswahl: es sind die _____ , die in einem Wahlkreis gegeneinander antreten.</p> <p>Die oder der Kandidat/in, die oder der in diesem Wahlkreis die meisten Stimmen bekommt, erhält einen _____ im Landtag.</p> <p>Er hat ein _____ gewonnen.</p>	
<p>Bei der Zweitstimme stehen _____ zur Auswahl. Die Zweitstimmen entscheiden darüber, wieviel _____ der Sitze eine Partei im Landtag insgesamt bekommt.</p> <p>Eine Partei muss jedoch mindestens _____ -Prozent an Zweitstimmen gewonnen haben, um im Landtag vertreten zu sein.</p>		
	<p>Wichtige _____ bei der Landtagswahl sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. _____ Wahlen (d.h. alle Wahlberechtigten dürfen wählen) 2. _____ Wahlen (d.h. man gibt seine Stimme ohne Beobachtung ab) 3. _____ Wahlen (d.h. man darf nicht zu einer Wahlentscheidung gezwungen werden) 4. _____ Wahlen (d.h. jede Stimme ist gleich viel wert) 5. _____ Wahlen (d.h. man wählt die Abgeordneten direkt) 	

Lösungswörter Lückentext

fünf -- Direktmandat -- Unmittelbare -- 16 -- Erst -- Gleiche -- einem -- Parlament --
 Wahlrechtsgrundsätze -- Geheime -- Freie -- Prozent -- Sitz -- Landtag -- Allgemeine -- Parteien --
 Pass -- Personen -- zwei -- Kandidierenden -- Zweit

Begriffe und Symbolkärtchen Strukturbild

Um zu regeln, wer von den Kandidierenden, die kein Direktmandat gewonnen haben, in den Landtag einzieht, stellen die Parteien sogenannte Landeslisten auf. Auf diesen Listen legen die Parteien fest, in welcher Reihenfolge Kandidierende ins Parlament einziehen. Das bedeutet: Wenn der Partei ein Sitz zusteht, zieht die Person auf Listenplatz 1 in den Landtag ein, wenn ihr drei Sitze zustehen, die Personen auf den Listenplätzen 1, 2 und 3 etc.

Zweitstimme



Das Wahlsystem der Landtagswahl Baden-Württemberg

mind. 120 Sitze
im Landtag Baden-Württemberg

Mehrheitswahl

Verhältniswahl

Bei der Sitzverteilung im neuen Parlament bekommt zunächst jede gewählte Direktkandidatin und jeder gewählte Direktkandidat ihren oder seinen Platz. Wenn eine Partei mehr Direktmandate gewinnt, als ihr aufgrund ihres Anteils an Zweitstimmen zustehen, behält sie diese zusätzlichen Sitze, die man *Überhangmandate* nennt. Die restlichen Sitze werden dann entsprechend der Verteilung der Zweitstimmen vergeben.



**Wer soll den Wahlkreis
im Landtag vertreten?**



Stimmzettel
Wahlkreis 1 bis 70
Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl einer oder eines Wahlkreisabgeordneten
↓
Erststimme

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) - maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -
↓
Zweitstimme

Kandidat/in 1		Name der Partei	
1	Partei A	Partei A	1
Kandidat/in 2		Name der Partei	
2	Partei B	Partei B	2
Kandidat/in 3		Name der Partei	
3	Partei C	Partei C	3

In welcher Stärke sollen die Parteien im Landtag vertreten sein?

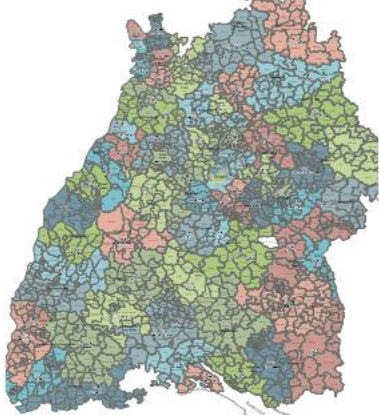
Stimmzettel
Wahlkreis 1 bis 70
Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl einer oder eines Wahlkreisabgeordneten
↓
Erststimme

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) - maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -
↓
Zweitstimme

Kandidat/in 1		Name der Partei	
1	Partei A	Partei A	1
Kandidat/in 2		Name der Partei	
2	Partei B	Partei B	2
Kandidat/in 3		Name der Partei	
3	Partei C	Partei C	3

70 Wahlkreise



Landeslisten der Parteien mit Kandidierenden in festgelegter Reihenfolge

Erststimme

Sie haben 2 Stimmen

Das Wahlsystem der Landtagswahl Baden-Württemberg



Mehrheitswahl

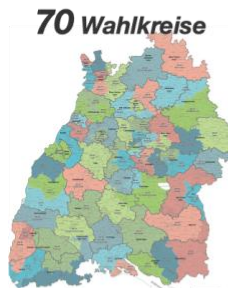
Bei der Sitzverteilung im neuen Parlament bekommt zunächst jede gewählte Direktkandidatin und jeder gewählte Direktkandidat ihren oder seinen Platz. Wenn eine Partei mehr Direktmandate gewinnt, als ihr aufgrund ihres Anteils an Zweitstimmen zustehen, behält sie diese zusätzlichen Sitze, die man **Überhangmandate** nennt. Die restlichen Sitze werden dann entsprechend der Verteilung der Zweitstimmen vergeben.

Verhältnismahl

Um zu regeln, wer von den Kandidierenden, die kein Direktmandat gewonnen haben, in den Landtag einzieht, stellen die Parteien sogenannte **Landeslisten** auf. Auf diesen Listen legen die Parteien fest, in welcher Reihenfolge Kandidierende ins Parlament einziehen. Das bedeutet: Wenn der Partei ein Sitz zusteht, zieht die Person auf Listenplatz 1 in den Landtag ein, wenn ihr drei Sitze zustehen, die Personen auf den Listenplätzen 1, 2 und 3 etc.

Wer soll den Wahlkreis im Landtag vertreten?

In welcher Stärke sollen die Parteien im Landtag vertreten sein?



70 Wahlkreise

Stimmzettel
Wahlkreis 1 bis 70
Sie haben 2 Stimmen

Hier 1 Stimme für die Wahl einer oder eines Wahlberechtigten

Erststimme

Kandidat/in 1	Partei A	Partei B	Partei C
1. Name	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Name	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Name	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) nach dem Verhältnis der Stimmen der Parteien

Zweitstimme

Partei A	Partei B	Partei C
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Stimmzettel
Wahlkreis 1 bis 70
Sie haben 2 Stimmen

Hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) nach dem Verhältnis der Stimmen der Parteien

Erststimme

Partei A	Partei B	Partei C
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) nach dem Verhältnis der Stimmen der Parteien

Zweitstimme

Partei A	Partei B	Partei C
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Landeslisten der Parteien mit Kandidierenden in festgelegter Reihenfolge

Erststimme



Zweitstimme

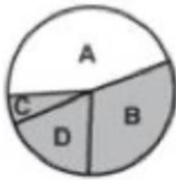
Sie haben 2 Stimmen

Wahlberechtigt sind alle Deutschen ab 16 Jahren



Begriffe und Symbolkärtchen Strukturbild

Stimmzettel					
Sie haben 2 Stimmen					
					
1	Kandidat/in Partei D	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Partei A	1
2	Kandidat/in Partei A	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Partei B	2
3	Kandidat/in Partei C	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Partei C	3
4	Kandidat/in Partei E	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Partei D	4
5	Kandidat/in Partei B	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	Partei E	5



Direktmandat



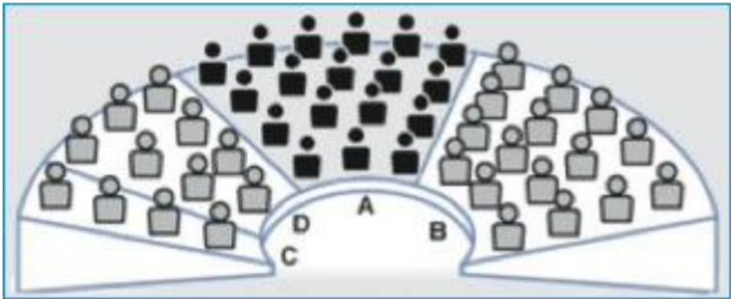
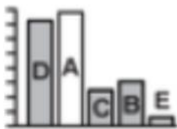
Verhältnisswahl

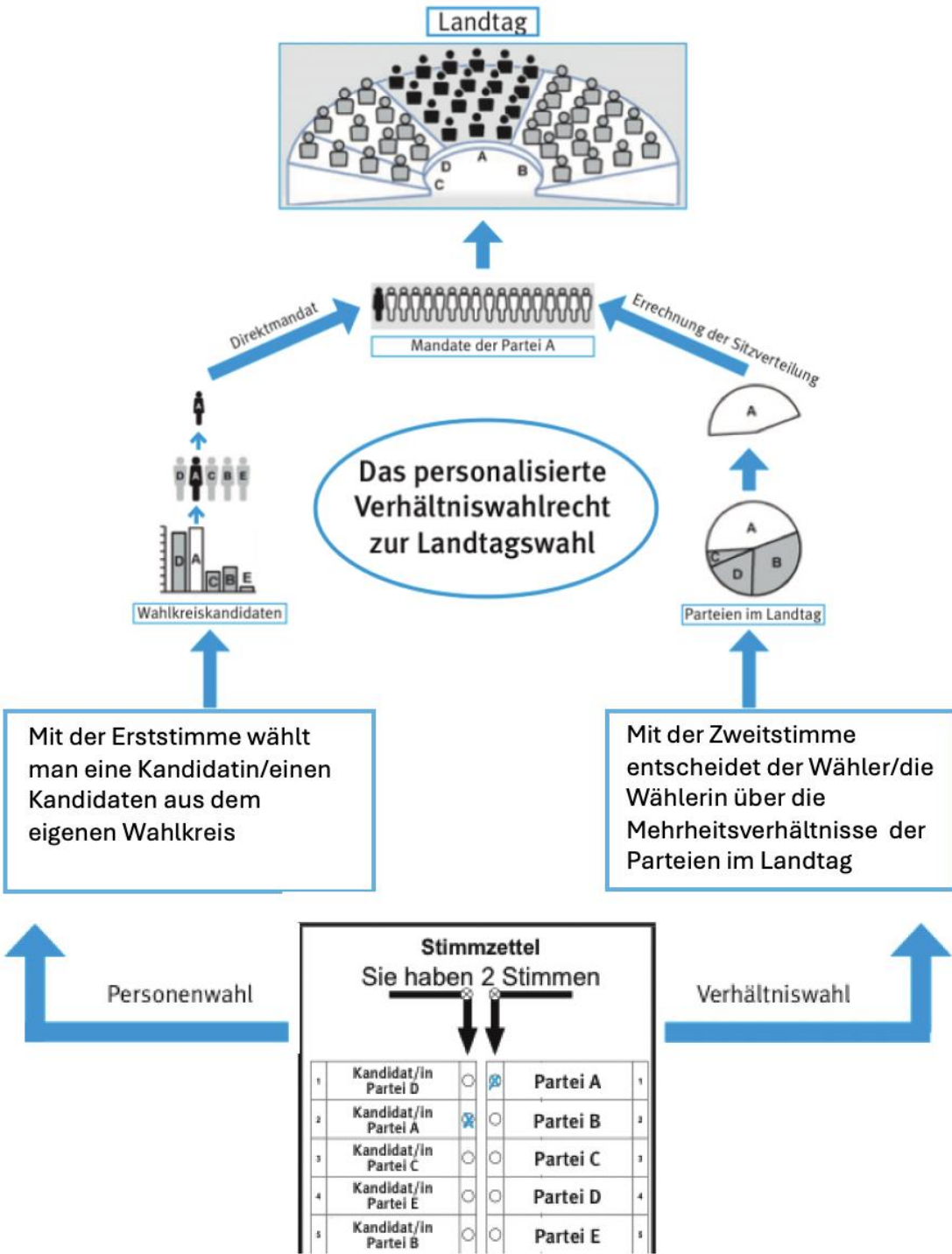
Errechnung der Sitzverteilung

Wahlkreiskandidaten

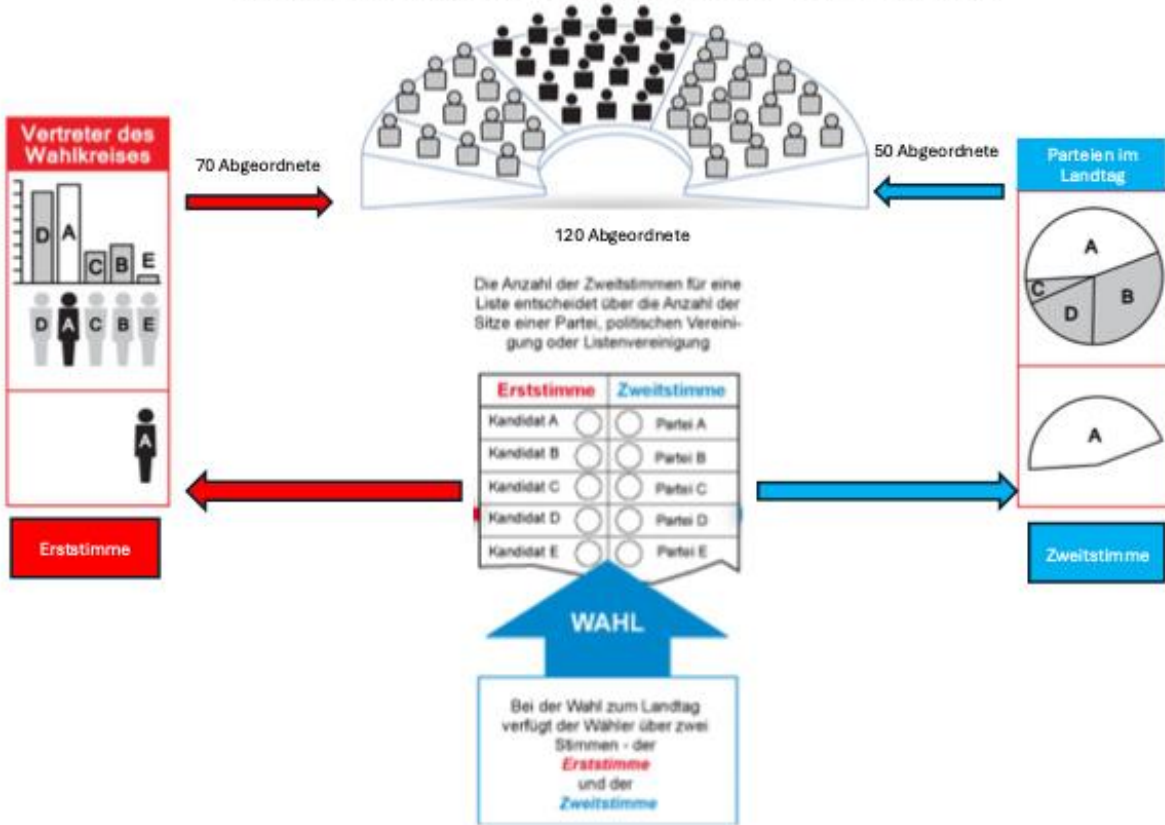
Parteien im Landtag

Mehrheitswahl





Die Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg



***Es reicht, wenn man nur mit
der Zweitstimme wählt!***

*(Wählen mit Erst- und
Zweitstimme ist zu
kompliziert.)*

***Die 5%-Hürde gehört
abgeschafft!***

*(Es sollten auch kleinere
Parteien in den Landtag
einziehen können.)*